

Franckesche Stiftungen zu Halle

Introduction A La Grammaire Des Dames

Choffin, David Etienne

Berlin, 1783

VD18 12665835

Chapitre XIX.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-195652

Voulez-vous que je vous relache le roi des Juifs? Tous s'écrièrent: Non pas cet homme-là, mais Barrabas. Or ce Barrabas étoit un brigand.

CHAPITRE XIX.

432. **L**es soldats disoient à Jésus: Nous vous saluons, roi des Juifs; & lui donnoient des soufflets.
433. Pilate sortit encore une fois, & dit aux Juifs: Le voici je vous l'amène dehors, afin que vous sachiez que je ne trouve en lui aucun crime.
434. Jésus donc sortit, portant une couronne dépinés, & un manteau de pourpre; & Pilate leur dit: Voilà l'homme.
435. Ils commencèrent à crier: crucifiez-le, crucifiez-le, Pilate leur dit: prenez-le vous mêmes & le crucifiez; car je ne trouve en lui aucun crime.
436. Les Juifs lui répondirent: nous avons une loi, & selon cette loi il doit mourir, parce qu'il s'est fait fils de Dieu.
437. Pilate rentra dans le prétoire, & il dit à Jésus: d'où êtes-vous? mais Jésus ne lui fit aucune réponse.
438. Alors Pilate lui dit: pourquoi ne me répondez-vous point? ne savez-vous pas que j'ai le pouvoir de vous faire crucifier, & que j'ai aussi le pouvoir de vous relacher?
439. Jésus lui répondit: vous n'auriez aucun pouvoir sur moi, s'il ne vous avoit été donné d'en haut.
440. Depuis ce moment Pilate cherchoit à le relâcher; mais les Juifs crisioient: si vous relâchez cet homme-là, vous n'êtes pas ami de César.
441. Pilate dit aux Juifs: crucifierai-je votre roi?
442. Les Principaux-Sacrificateurs lui répondirent; Nous n'avons point d'autre roi que César.

443. Alors

Wollet ihr, daß ich euch losgebe den König der Juden?
Alle schreyen: Nicht diesen Menschen, sondern Barrabas.
Aber dieser Barrabas war ein Straßenräuber.

Das 19. Capitel.

432. Die Soldaten (Kriegsknechte) sagten zu Jesu: Wir grüßen euch, König der Juden; und gaben ihm Ohrfeigen.
433. Pilatus kam noch einmal heraus und sprach zu den Juden: Hier ist er; ich bringe ihn zu euch heraus, auf daß ihr wisset, daß ich keine Schuld an ihm finde.
434. Jesus kam also heraus, indem er trug eine Dornenkrone, und einen purpurnen Mantel, und Pilatus sprach zu ihnen: Da ist der Mensch. (Sehet welch ein Mensch!)
435. Sie fiengen an zu schreyen: Kreuziget ihn! kreuziget ihn! Pilatus sprach zu ihnen: Nehmet ihn selbst, und kreuziget ihn; denn ich finde an ihm kein Verbrechen.
436. Die Juden antworteten: Wir haben ein Gesetz, und nach diesem Gesetze soll (muß) er sterben, weil er sich zum Sohn Gottes gemacht hat.
437. Pilatus gieng wieder in das Gerichtshaus, und sprach zu Jesu: Woher seyd ihr? aber Jesus machte (gab) ihm gar keine Antwort.
438. Da sprach Pilatus zu ihm: Warum antwortet ihr mir nicht? Wisset ihr nicht, daß ich die Macht habe euch kreuzigen zu lassen; und daß ich auch die Macht habe euch los zu lassen?
439. Jesus antwortete ihm: Ihr würdet keine Macht über mich haben, wenn es euch nicht wäre gegeben worden von oben.
440. Von dem Augenblick an suchte Pilatus ihn loszugeben; aber die Juden schrien: Wenn ihr diesen Menschen los lasset, seyd ihr kein Freund vom Kaiser.
441. Pilatus sprach zu den Juden: Soll ich euren König kreuzigen?
442. Die Hohenpriester antworteten ihm: Wir haben keinen andern König, als den Kaiser.